Universität St.Gallen

1,222: Handlungskompetenz: Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 3

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
1,222,1.00 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens	Deutsch	Spoun Sascha
1,222,2.01 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 1	Deutsch	Brüggenbrock Christel
1,222,2.02 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 2	Deutsch	Angerer Alfred
1,222,2.03 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 3	Deutsch	Höver Klaas Hendrik Wilm
1,222,2.04 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 4	Deutsch	Wiedemann Christian
1,222,2.05 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 5	Deutsch	Johnsen Julia
1,222,2.06 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 6	Deutsch	Kreutzer Karin
1,222,2.07 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 7	Deutsch	Hotz Florian
1,222,2.08 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 8	Deutsch	Ferlic Flora
1,222,2.09 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 9	Deutsch	Angerer Alfred
1,222,2.10 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 10	Deutsch	Schawalder Adrian Tobias
1,222,2.11 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 11	Deutsch	Engeler Walter
1,222,2.12 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 12	Deutsch	Höver Klaas Hendrik Wilm
1,222,2.13 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 13	Deutsch	Johnsen Julia
1,222,2.14 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 14	Deutsch	Kreutzer Karin
1,222,2.15 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 15	Deutsch	Hotz Florian
1,222,2.16 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 16	Deutsch	Ferlic Flora
1,222,2.17 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 17	Deutsch	Hofmann David
1,222,2.18 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 18	Deutsch	Wolf Carola
1,222,2.19 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 19	Deutsch	Wiedemann Christian
1,222,2.20 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 20	Deutsch	Schawalder Adrian Tobias
1,222,2.21 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 21	Deutsch	Konrad-Iten Barbara
1,222,2.22 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 22	Deutsch	Freiherr von Müller Camillo-Georg

1,222,2.23 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 23	Deutsch	Zellweger Moser Franziska
1,222,2.24 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 24	Deutsch	Resch Bettina
1,222,2.25 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 25	Deutsch	Bach Olaf
1,222,2.26 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 26	Deutsch	Seufert Sabine
1,222,2.27 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 27	Deutsch	Schieffer Alexander
1,222,2.28 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 28	Deutsch	Eckl Julian
1,222,2.29 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 29	Deutsch	Hofmann David
1,222,2.30 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 30	Deutsch	Wolf Carola
1,222,2.31 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 31	Deutsch	Brei Christian
1,222,2.32 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 32	Deutsch	Seufert Sabine
1,222,2.33 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 33	Deutsch	Hoffmann Bettina
1,222,2.34 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 34	Deutsch	Freiherr von Müller Camillo-Georg
1,222,2.35 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 35	Deutsch	Zellweger Moser Franziska
1,222,2.36 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 36	Deutsch	Resch Bettina
1,222,2.37 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 37	Deutsch	Bach Olaf
1,222,2.38 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 38	Deutsch	Konrad-Iten Barbara
1,222,2.39 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 39	Deutsch	Schieffer Alexander
1,222,2.40 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 40	Deutsch	Eckl Julian
1,222,2.41 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 41	Deutsch	Brüggenbrock Christel
1,222,2.42 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 42	Deutsch	Hoffmann Bettina
1,222,2.43 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 43	Deutsch	Sieg Jan Henrik
1,222,2.44 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 44	Deutsch	Sieg Jan Henrik
1,222,2.45 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 45	Deutsch	Haldemann Alexander
1,222,2.46 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 46	Deutsch	Haldemann Alexander
1,222,2.47 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 47	Deutsch	Gröner Carina
1,222,2.48 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 48	Deutsch	Gröner Carina
1,222,2.49 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 49	Deutsch	Petrova Diyana
1,222,2.50 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 50	Deutsch	Petrova Diyana
1,222,2.51 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 51	Deutsch	Brei Christian
1,222,2.52 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 52	Deutsch	Zuzak Miroslav T.
1,222,2.53 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 53	Deutsch	Zuzak Miroslav T.
1,222,2.54 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen	Deutsch	Woermann Niklas

Arbeitens: Übungen, Gruppe 54		
1,222,2.55 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 55	**Deutsch**	**Seeliger Christine**
1,222,2.56 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 56	**Deutsch**	**Woermann Niklas**
1,222,2.57 Formen und Methoden des Lernens und des wissenschaftlichen Arbeitens: Übungen, Gruppe 57	**Deutsch**	**Seeliger Christine**

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

keine

Veranstaltungs-Inhalt

Zum Ziel

Die Lehrveranstaltung soll einen Einstieg in und eine Übersicht über Formen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Lernens bieten. Sie entwickeln eine erste Kompetenz, wissenschaftliche Texte zu lesen, einzuordnen, zu verstehen und zu schreiben. Dabei wird besonderes Gewicht auf den Umgang mit Informationsquellen, das Argumentieren und die grundlegenden Konzepte der Wissenschaftstheorie gelegt. Sie praktizieren ein für das HSG-Studium geeignetes Arbeits- und Lernverhalten.

Zur Arbeitsweise

Angesichts der knappen Unterrichtszeit setzt die Erreichung des eingangs erwähnten Ziels eine intensive Beschäftigung, namentlich eine selbständige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen voraus. Trotzdem kann bei vielen Themen nur eine kurze Übersicht gegeben werden, was Verkürzungen und Auslassungen bedingt. Viele Themen werden dann im Laufe des Studiums der Bachelor-Stufe vertieft.

Die Veranstaltung „Formen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Lernens" wird verdichtet in der ersten Hälfte des Wintersemesters angeboten. Dies ist sinnvoll im Hinblick auf die Anwendung des Gelernten in Hausarbeiten und den übrigen Veranstaltungen, aber auch, um nicht alle Prüfungsleistungen erst am Ende des Semesters zu fordern. Entsprechend finden alle Lehrveranstaltungen - mit Ausnahme der als Feedback-Sitzung konzipierten 6. Übung - bis zum Semesterbreak Ende Oktober statt. Dies erhöht den Arbeitsaufwand in den ersten 6 Wochen, weil 4 Stunden Veranstaltung pro Woche entsprechende Vor- und Nacharbeit verlangen und in dieser Zeit die Prüfungsleistungen eines ganzen Semesters erbracht werden müssen.

Sie sollten davon ausgehen, dass Sie für eine durchschnittliche Leistung in dieser Veranstaltung etwa 90 Zeitstunden netto einsetzen müssen, d.h. ca. 15 Stunden pro Woche.

Zu den Inhalten und Aktivitäten im Einzelnen

Siehe Organisationsplan im Skriptepaket, dieser kann hier aus technischen Gründen nicht abgedruckt werden.

Veranstaltungs-Struktur

Die Veranstaltung besteht aus zwei gleichermassen wichtigen Hauptformen von Lehr-Lernaktivitäten (siehe die Aktivitäten in der Übersicht zum Veranstaltungsablauf im Skript), erstens dem selbständigen Lernen und Arbeiten und zweitens den Lehrveranstaltungen. Letztere bestehen aus Plenum (Audimax) und Übungen in fest organisierten Gruppen.

Das selbständige Lernen und Arbeiten (2/3 bis 3/4 des Zeiteinsatzes) dient

(1) der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen

(2) dem Verfassen von 3 Trainingspapieren,

(3) der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung.

Die Plenumsveranstaltung unterstützt

(1) die Einführung in die zu bearbeitenden Themen,

(2) deren exemplarische Vertiefung und Anwendung und

(3) den Rhythmus des Lernprozesses und die Strukturierung des Lerngegenstands.

Die Übungen in Kleingruppen dienen

(1) der Anwendung der erlernten Inhalte,

(2) der Begleitung des Lernprozesses und dem Feedback zu den Trainingspapieren,

(3) dem Austausch unter Studierenden.

Organisationsplan (aus dem Skripte-Paket)

Der Organisationsplan informiert über alle organisatorischen Aspekte der Veranstaltung und enthält einen detaillierten Aktivitätsplan des zeitlichen Ablaufs der verschiedenen Lehr-Lernformen.

Prüfungsleistungen

Als Prüfungsleistungen gelten das Trainingspapier 3 und die mündliche Prüfung. Die Bewertungen für beide Leistungen gehen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Sie entsprechen also je 1,5 Credit Points.

Die Trainingspapiere 1 und 2 sind obligatorisch, sie dienen der Dokumentation des Arbeitsfortschritts. TP3 stellt als wissenschaftliche Arbeit, die Sie verfassen, eine in sich geschlossene Einheit dar und wird benotet.

Die mündliche Prüfung besteht aus einem Fachgespräch über eine Auswahl aus allen Inhalten der Lehrveranstaltung sowie der beiden Bücher. Die Prüfung wird in Gruppen abgenommen, d.h. jeweils bis zu 5 Kandidatinnen und Kandidaten werden gemeinsam geprüft. Dabei hat jede/r Einzelne eine Prüfungszeit von 15 Minuten. In der Regel prüft der/die Übungsleiter/in. Diese/r legt auch den Prüfungstag, die Gruppeneinteilung und den Zeitpunkt fest, der zwischen dem 27.10. und 08.11.2008 liegt.

Veranstaltungs-Literatur

Unterlagen

Bücher

Das Buch „**Lern- und Arbeitsstrategien" von Christoph Metzger** (2008, 10. rev. u. erw. Aufl., Aarau: Sauerländer) bietet Ihnen ausführlich und wirtschaftspädagogisch fundiert Einsicht in den Prozess des Lernens und die formale Gestaltung schriftlicher Arbeiten. Insbesondere werden die beiden Zitierstandards MLA und APA ausführlich behandelt. Es ist damit ein wichtiges Arbeitsmedium und Nachschlagewerk.

Das Buch **„Erfolgreich studieren" von Sascha Spoun und Dominik B. Domnik** (2004, München: Pearson; erhältlich bei der Skriptenkommission oder im Buchhandel; rotes und grünes Buch sind gleich) bietet Ihnen einen Einstieg in sieben Schritte des wissenschaftlichen Arbeitens vom Lesen bis zum Lernen. Diese sollten Sie vollständig verinnerlichen, d.h. nicht nur wissen und kennen, sondern sich damit persönlich identifizieren und zu Ihrem Arbeitsstil machen.

Skript

Das **Veranstaltungsskript** ist bei der Skriptenkommission erhältlich; es enthält die Organisationsunterlage sowie den Abdruck der Vorlesungsfolien.

Elektronische Unterlagen

Auf der **Lernplattform** sind ergänzende Texte abgelegt, die Ihnen ein vertieftes Verständnis insbesondere der Wissenschaftstheorie erlauben. Aktualisierungen und Veränderungen, die der laufende, in Teilen interaktive Unterrichtsbetrieb notwendig oder wünschenswert macht, sind jeweils auf der Lernplattform vermerkt.

Zweitens finden Sie mit dem **studycube** eine mediengestützte Lernumgebung mit Arbeitsmaterial, das Sie während des Kurses begleitet. Der Cube bietet Übungsaufgaben und mit Feedback versehene Beispiele studentischer Arbeitsergebnisse. Da Sie viele Themen und Fragen erst im Laufe Ihres Studiums stärker anwenden werden, können Sie gelegentlich noch darauf zurückgreifen.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (50%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**
Antwortsprache: **Deutsch**

Dezentral - mündliche Prüfung (Einzelprüfung in Gruppen) (50%, mind. 15 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**
Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Seminararbeit (TP 3)

Gewichtung: 1.5 Credits

1. Themenwahl

Aufgrund eines zugewiesenen wissenschaftlichen Einstiegstextes entwerfen Sie in Trainingspapier 1 eine Forschungsfrage. Nach dem Feedback des/der Übungsleiter/in in Übung 4 vereinbaren Sie das Thema für die Seminararbeit definitiv und können mit der Ausarbeitung beginnen.

2. Abgabe der Seminararbeit

Die Seminararbeit muss bis zum 10. November 2008, 24.00 Uhr elektronisch Ihre/m Übungsleiter(in) per E-Mail zugestellt werden mit einer elektronischen Kopie an **hk@unisg.ch**. Betiteln Sie Ihre Datei mit Ihrem Nachnamen oder Ihrer Matrikelnummer und hängen Sie sie als Word-Dokument an. Einzelne Übungsleiter(innen) können zusätzlich einzelne oder alle Arbeiten in Papierform einfordern. Nicht rechtzeitig abgegebene Arbeiten werden mit der Note 1.0 bewertet.

3. Anforderungen und Bewertungskriterien

Schriftliche wissenschaftliche Arbeit. Die Forschungsfrage muss eigenverantwortlich bestimmt und nach Rücksprache mit der/m verantwortlichen Dozierenden der Übungsgruppe angemessen eingegrenzt bzw. fokussiert werden, um sie innerhalb des vorgegebenen Umfangs bearbeiten zu können. **Wenn Sie bis zum 17.10.08 (Übung 5) keine akzeptable Forschungsfrage einreichen, wird Ihnen von der/dem Dozierenden eine zugeteilt. Sollten Sie in Ihrer Seminararbeit von Ihrer Forschungsfrage massgeblich abweichen, wird diese mit 1.0 benotet.** (Vgl. Bewertungskriterien in der Organisationsunterlage).

4. Umfang

8-10 Seiten, Zeilenabstand 1.5, Schriftgrösse 11 oder 12 Punkt; dies entspricht minimal 18'000, maximal 20'000 Zeichen mit Leerzeichen ohne Titelblatt und Verzeichnisse. Eine Überschreitung der maximalen Zeichenzahl kann mit einer Verschlechterung der Note sanktioniert werden.

5. Form

DIN A-4 Hochformat, geschrieben mit Word. Die Arbeit muss mit einem Deckblatt versehen sein (ein Mustertitelblatt befindet sich unter den Vorlagen des studycube). Layout entsprechend den Empfehlungen bei Metzger, C. (2008). Lern- und Arbeitsstrategien (10., überarb. Aufl.). Aarau: Sauerländer, S. 138-143.

6. Wissenschaftlicher Apparat

Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard. Quellenangaben sind in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen**.** (Empfehlungen und Standards bei Metzger 124-130 und 143-163 (APA) bzw. 164-180 (MLA)). **Arbeiten mit einer mangelhaften Anzahl an Quellenangaben oder ganz fehlenden Belegen werden als Plagiate behandelt und mit einer 1.0 bewertet.**

Hinweis: Ein Plagiat, d.h. wörtliches oder sinngemässes Abschreiben anderer Texte (Bücher, Zeitschriften, Arbeiten, Internet etc.) ohne entsprechende Quellenangabe wird mit Note 1.0 bewertet. Alle eingehenden Trainingspapiere werden automatisch auf Übereinstimmung mit Inhalten aus dem Internet und den Arbeiten der vorhergehenden Jahre geprüft.

Mündliche Prüfung

Gewichtung: 1.5 Credits

1. Inhalt der mündlichen Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem Fachgespräch über eine Auswahl aus allen Inhalten der Lehrveranstaltungen sowie der beiden Bücher.

2. Art und Umfang, Termin

Die Prüfungen werden in Gruppen abgenommen. Dabei hat jede/jeder Einzelne eine Prüfungszeit von 15 Minuten. Der/die Übungsleiter/in legt den Tag, den Zeitpunkt und die Gruppeneinteilung für die Prüfung fest. Alle Prüfungen finden zwischen dem 27.10.2008 und 08.11.2008 (Break) statt.

3. Anforderungen und Bewertungskriterien

Die Beurteilung richtet sich nach den festgelegten Bewertungskriterien (Vgl. Organisationsunterlage). Die Bewertung der Einzelleistungen erfolgt in Viertelnotenschritten. Die Gesamtnote wird durch Halbnotenschritte abgestuft.

4. Verhinderung bzw. Nichterscheinen

Im Falle einer unvorhergesehenen Verhinderung am Prüfungsbesuch müssen Sie Ihr Nichterscheinen dem Studierenden-Sekretariat und der/dem Prüfer(in) anzeigen und entsprechend den allgemeinen Regeln der Universität St.Gallen nachweisen. Im Fall einer entschuldigten Verhinderung wird Ihnen bei einer/m Übungsleiter/in ein Nachholtermin angeboten. Dies kann dann auch ein/e andere/r Prüfer/in sein als beim regulären Prüfungstermin. Ein unentschuldigter Nichtantritt wird mit Note 1.0 bewertet.

Prüfungs-Literatur

Die Inhalte der Vorlesungen und Übungen sowie der beiden Bücher (Spoun/Dominik, Metzger)

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. unbedingt den Vorrang hat.

25.04.2013 07:21
gültig für das Herbstsemester 2008
Version 1 vom 20.09.2009